

Hintergrund

Der Dekanatsjugendkonvent der Evangelischen Jugend Untermain (Vertretung der ehrenamtlichen Jugendlichen aus den Kirchengemeinden) hat sich im Herbst 2020 für Ökostrom stark gemacht und fordert diesbezüglich alle Kirchengemeinden auf, sich mit dem Thema zu beschäftigen und ihre Stromverträge möglichst auf Ökostrom umzustellen. Ziel ist es, dass alle Gemeinden im Dekanat Ökostrom beziehen.

Der AK Nachhaltigkeit der EJ Untermain koordiniert die Aktion und stellt euch hiermit einige Infos und Materialien zur Umstellung auf Ökostrom bereit. Bei Fragen, Unterstützungsbedarf etc. wendet euch gerne an den AK Nachhaltigkeit unter nachhaltigkeit@ej-untermain.de

Argumente

Das sind für uns die wichtigsten Gründe für eine Umstellung auf Ökostrom:

- Wir setzen damit ein Zeichen: uns ist die Schöpfung nicht egal, wir handeln im Rahmen unseres biblischen Auftrags, die Schöpfung zu bewahren und sind damit nach innen und außen authentisch
- Guter Ökostrom (zu erkennen an den Siegeln, siehe unten) wird durch erneuerbare Energien produziert, diese sind im Gegensatz zu z.B. Kohle keine endlichen Ressourcen
- je mehr Ökostrom produziert wird, desto weniger Strom kommt aus fossilen und nuklearen Energiequellen. Daraus folgen weitaus weniger CO₂-Emissionen (CO₂-Fußabdruck von Strom: Erneuerbare Energien: 8-160g CO₂/kWh; Kohle: bis zu 980g)
→ mit Ökostrom leisten wir einen wichtigen und nötigen Beitrag zu den Klimazielen
- Auf Ökostrom umzusteigen ist ein einfacher und bequemer Beitrag zum Umweltschutz, mit nur ein paar Klicks ist viel erreicht
- Ökostrom ist mittlerweile oft günstiger als die Grundversorgung (Bundesnetzagentur 2020: Ökostrom kostet 2 Cent weniger pro kWh im Vergleich zur Grundversorgung), auch sonst sind die Preisunterschiede oft minimal
- Langfristig ist Ökostrom auf jeden Fall günstiger, weil bei konventionellem Strom versteckte Kosten hinzukommen, die nicht direkt über den Strompreis, aber über unsere Steuern gedeckt werden (z.B. Umweltschäden durch CO₂-Emissionen, Endlagerung des Atommülls)

Weiterführende Informationen zum Thema Ökostrom in der Kirchengemeinde

Echter Ökostrom

Ökostrom ist nicht gleich Ökostrom, denn...

- Es gibt keine einheitlichen Richtlinien für die Verwendung des Begriffs Ökostrom, wo Öko drauf steht muss damit nicht unbedingt Öko drin sein
- Problem des Zertifikatshandels: ein „Ökostromanbieter“ kann konventionellen Strom (z.B. Kohlestrom) erzeugen, dann aber Zertifikate z.B. bei einem Wasserkraftwerk einkaufen und somit seinen eigenen Kohlestrom als Ökostrom anbieten, obwohl der erzeugte Strom gar nicht Öko ist

An folgenden Siegeln kann man „echten“ Ökostrom erkennen
(also Strom, der wirklich aus erneuerbaren Energien erzeugt wird):

- Grüner Strom Label: Strom aus 100% erneuerbaren Energien, zusätzliche Investition in erneuerbare Energien, unabhängige Zertifizierung
- Ok Power Gütesiegel: Strom aus 100% erneuerbaren Energien, Energiewende wird aktiv und kontinuierlich vorangetrieben, keine Beteiligung an Atom- oder Kohlekraftwerken



Umstellung auf Ökostrom

Hier gibt's „echten“ Ökostrom:

Bei diesen Stromanbietern lassen sich Verträge mit einem der Siegel zertifizierten Ökostrom abschließen.

- LichtBlick (ok Power Label) <https://www.lichtblick.de/>
- Polarstern (Grüner Strom Label) <https://www.polarstern-energie.de/>
- Naturstrom (Grüner Strom Label) <https://www.naturstrom.de/>

Die ELKB hat einen Rahmenvertrag mit Naturstrom, siehe Dokument „Rahmenvertrag_ELKB_Naturstrom“ und Infos aus dem Intranet: <https://www2.elkb.de/intranet/node/2095>

- Für Kirchengemeinden in der Stadt Aschaffenburg: Ökostromverträge der Stadtwerke Aschaffenburg: <https://www.stwab.de/Energie-Wasser/Oekostrom/>

Weiterführende Informationen der ELKB:

Handreichung zum Umwelt- und Klimaschutz in Kirchengemeinden:

<https://umwelt-evangelisch.de/unsere-umweltdownloads/send/10-allgemeine-arbeitsmaterialien/314-wie-man-beginnen-kann-umwelt-und-klimaschutz-in-kirchengemeinden>

Informationen zur Umstellung auf Ökostrom ab S. 16